NUMMER 15 | JULI 2021

15

DAS TÜRKEI BRIEFING

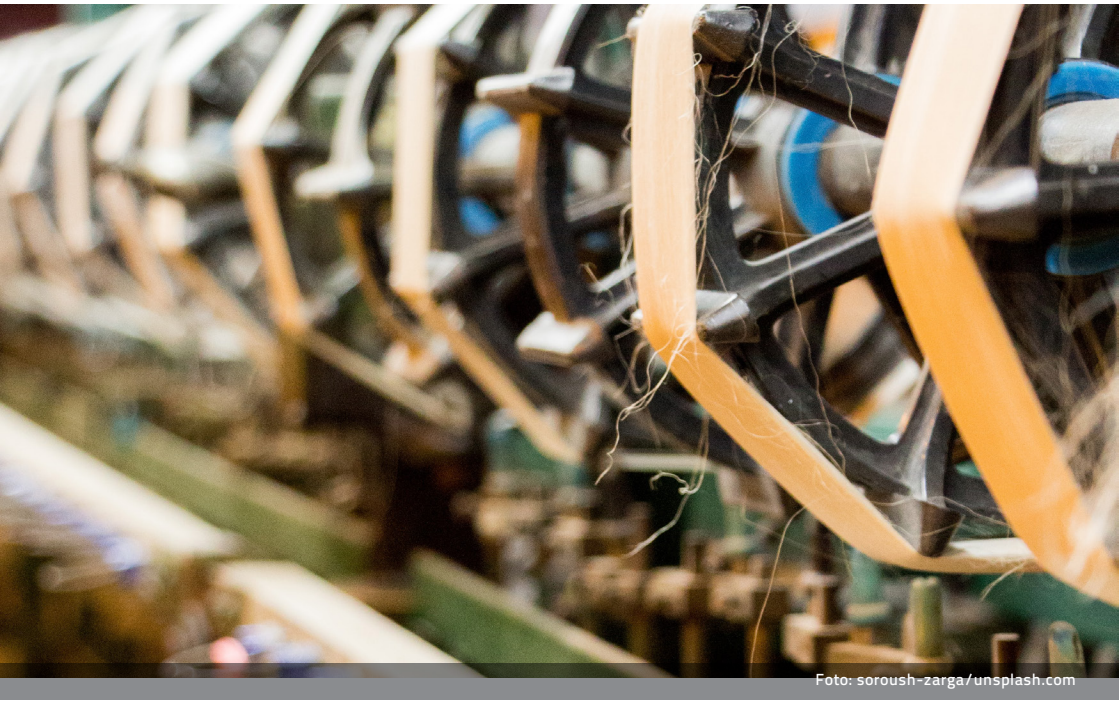


Foto: soroush-zarga/unsplash.com

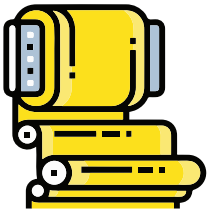
Liebe Leserinnen, liebe Leser,

mit diesem Türkei Briefing möchten wir Sie in regelmäßigen Abständen über den Wirtschaftsstandort Türkei informieren. Gerne stehen wir Ihnen auch als Ansprechpartner zur Verfügung, falls Sie weitergehende Informationen zu bestimmten Themen wünschen. Auf Seite 10 finden Sie unsere Kontaktdaten.

Wir wünschen Ihnen eine spannende Lektüre und freuen uns über Ihr Feedback.

modus factum

2 Die türkische Textilindustrie



7 Deutsch-türkischer Textilhandel

8 Türkische Wirtschaft auf einen Blick

Die türkische Textil-industrie

Die türkische Textil- und Bekleidungsindustrie ist einer der wichtigsten Wirtschaftsbranchen des Landes. Aufgrund der wachsenden und zugleich jungen Bevölkerungsstruktur des Landes besitzt die Textil- und Bekleidungsbranche enormes Wachstumspotenzial. Die Türkei ist weltweit eines der führenden Exporteure von Textilerzeugnissen und Bekleidung. Zudem ist das Land ein attraktives Betätigungsfeld mit Gewinnchancen für nationale und internationale Textilunternehmen und Bekleidungshersteller.

Textil- und Bekleidungsindustrie weltweit

Textil und Bekleidung nehmen einen wichtigen Stellenwert in der globalen Wirtschaftsleistung ein: Der Umsatz der Textilindustrie weltweit wird auf rund 920 Milliarden US-Dollar geschätzt. Prognosen zufolge wird sie bis 2024 jährlich eine durchschnittliche Wachstumsrate von etwa 4,4 Prozent verzeichnen und einen Umsatz von ungefähr 1.230 Milliarden US-Dollar erreichen. Die Branche sorgt weltweit für Wachstum und schafft Arbeitsplätze. In der EU beispielsweise waren im Jahr 2019 rund 1,52 Millionen Menschen in der Textil- und Bekleidungsindustrie beschäftigt. 2018 waren es sogar 1,64 Millionen Beschäftigte.

Laut **Statista** belief sich der Wert des globalen Bekleidungsmarktes im Jahr 2020 auf 1,5 Billionen US-Dollar. Im Jahr 2025 werde der Bekleidungsmarkt mit einem Anstieg um 50 Prozent ein Wert von rund 2,25 Billionen US-Dollar erreichen. Die weltweit ansteigende Nachfrage nach Kleidung und Schuhen führt die Wachstumsdynamik der Textilbranche sowie die Investitionsmöglichkeiten und Gewinnmargen für Unternehmer vor Augen. Es wird erwartet, dass die regionale Verteilung der Nachfrage nach Bekleidung zwischen 2015 und 2020 weitgehend konstant bleiben wird. Gleichwohl wird die Asien-Pazifik-Region mit einem jährlichen Wachstum von vier Prozent die Spitzenreiterin bleiben. Die drei weltweit größten Bekleidungsmärkte sind die USA, China und Japan.

Von den vier Hauptproduktkategorien war die Damenbekleidung die meistverkaufte Bekleidungskategorie der Welt. Allein die Vereinigten Staaten erwirtschafteten 187 Milliarden US-Dollar Umsatz mit der Damenmode und etwa 86 Milliarden US-Dollar Umsatz mit der Herrenmode. Eine weitere wichtige Kategorie mit hohem Wachstum ist der Sportbekleidungsmarkt, der im Jahr 2020 auf rund 185,2 Milliarden geschätzt wurde.

38%
Anteil der Nachfrage am Bekleidungsmarkt aus Asien-Pazifik (2020)

1,5
Billionen US-Dollar (Größe des globalen Bekleidungsmarktes in 2020)

China: Weltweit führender Produzent und Exporteur

China ist der weltweit führende Produzent und Exporteur von Rohtextilien und Bekleidung. Das Land behält, trotz des Einbruchs der Textilien- und Bekleidungsexporte aufgrund der Coronavirus-Pandemie, seine Position als weltweit führender Produzent und Exporteur bei. Chinas Marktanteile an den weltweiten Bekleidungsexporten fielen laut **WTO** von seinem Höchststand von 38,8 Prozent im Jahr 2014 auf einen Rekordtief von 30,8 Prozent im Jahr 2019. 2018 lag der Marktanteil des Landes am globalen Bekleidungsexport bei 31,3 Prozent.

Auf China entfielen 2019 39,2 Prozent der weltweiten Textilexporte, was einen neuen Rekordwert darstellte. Als Textillieferant für viele Bekleidungsexportländer in Asien spielt China eine immer wichtigere Rolle.

Foto: Neron Photo/adobestock.com

Europa: Führend auf den Weltmärkten

Deutschland, Spanien, Frankreich, Italien und Portugal gehören zu den Spitzenreiterinnen der Textilindustrie in der Europäischen Union. Ein Fünftel der weltweiten Wertschöpfung in der Textilindustrie wird in der Europäischen Union realisiert. Textilien und Bekleidung spielt eine wichtige Rolle in der europäischen Fertigungsindustrie: Insgesamt werden rund 1,7 Millionen Menschen beschäftigt und ein Umsatz von rund 166 Milliarden Euro erwirtschaftet.

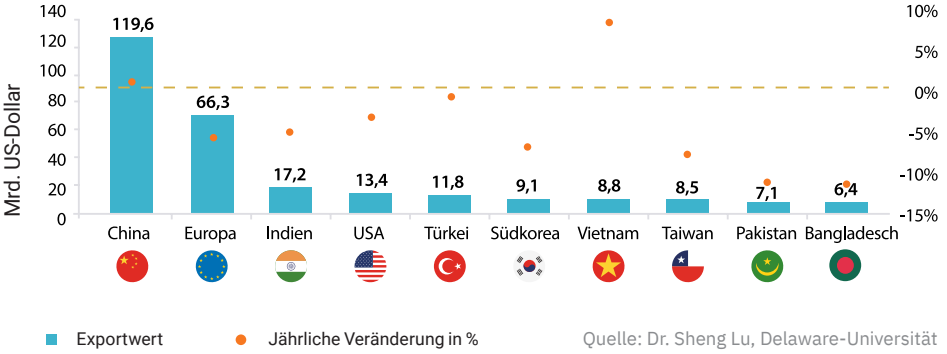
Der europäische Bekleidungssektor hat einen radikalen Wandel durchlaufen und durch eine Hinwendung zu Produkten mit höherer Wertschöpfung seine Wettbewerbsfähigkeit weiter ausgebaut.

Die Textil- und Bekleidungsindustrie der Europäischen Union ist führend auf den Weltmärkten. Die Textil- und Bekleidungsexporte aus der Europäischen Union in den Rest der Welt machen mehr als 30 Prozent des Weltmarkts aus. Der EU-Binnenmarkt zählt nach Größe, Qualität und Designkapazitäten ebenfalls weltweit zu den wichtigsten. Ein Abkommen der Welthandelsorganisation, bilaterale Verhandlungen über Freihandelsabkommen sowie Austausch- und Ausgleichsbemühungen wie Europa-Mittelmeer-Dialog oder Dialoge mit Kolumbien und China über die Textil- und Bekleidungsindustrie stellen die politischen Rahmenbedingungen für den Erfolg der europäischen Textil- und Bekleidungsbranche.

Textilien sind Produkte aus Fasern, Filamenten, Garnen oder Fäden. Sie sind je nach Verwendungszweck technisch oder konventionell. Aus ihnen können Ölfilter oder Windel, Jacken oder Schuhe hergestellt werden.

Top-Zehn-Textilexporteure in 2019

(in Milliarden US-Dollar und jährliche prozentuale Veränderung in %)



Quelle: Dr. Sheng Lu, Delaware-Universität

Textil- und Bekleidungsindustrie in der Türkei

Die türkische Textilherstellung hat eine lange Geschichte, die bis in das Osmanische Reich des 14. Jahrhunderts zurückreicht. Die Türkei ist auch heute ein weltweit wichtiger Produktionsort in der Textil- und Bekleidungsindustrie.

In der Türkei werden 417.868 Mitarbeiterinnen und Mitarbeiter in der Textilbranche beschäftigt. Insgesamt beläuft sich die Zahl der Bekleidungshersteller auf 51.574.

Im Jahr 2020 hat die Türkei Bekleidung im Wert von 17,14 Milliarden US-Dollar, Textilien im Wert von 7,29 Milliarden US-Dollar exportiert.

Der Umsatz des Einzelhandels im Bereich Textil im einheimischen Markt beläuft sich auf 5,6 Milliarden US-Dollar. Im Einzelhandel in der Textilbranche werden 54.924 Mitarbeiterinnen und Mitarbeiter beschäftigt.

Im Jahr 2019 war das Land weltweit der fünftgrößte Exporteur von Textilien und realisierte fast vier Prozent aller Exporte. Die Textil- und Bekleidungsbranche birgt enorme Wachstumspotenziale. Der Wert der exportierten Textilien und Bekleidung hat sich von 2000 auf 2019 mehr als verdoppelt. Rund 9,4 Prozent der türkischen Textil- und Bekleidungswaren werden in die Europäische Union exportiert. Deutschland, Großbritannien, Spanien und Italien gehören zu den Top-Zielländern türkischer Exporte. 2018 entfielen auf diese vier Länder zusammen Exporte im Wert von über 10 Milliarden US-Dollar. Russland, Rumänien und Bulgarien gehören ebenfalls zu wichtigen Absatzmärkten für türkische Textil- und Bekleidungswaren.

Die türkische Textilindustrie steht auch vor Herausforderungen: Das Land muss mit China konkurrieren. Laut Hadi Karasu,

Türkei (2019)

5. RANG
unter den führenden globalen Textilexporteuren

7. RANG
unter den führenden globalen Baumwollproduzenten

3,9%
Anteil an weltweiten Textilexporten

Quelle: : Istanbuler Textil- und Rohstoffexporteur-Verband (ITHIB)

Vorsitzender des **Verbands der türkischen Bekleidungshersteller** (TGSD), ist Chinas Projekt **One Belt, One Road** eine Konkurrenz für die türkische Bekleidungsindustrie. Vor allem der leichtere Zugang zum EU-Binnenmarkt macht die chinesische Textilindustrie zu einem ernsthaften Konkurrenten des türkischen Textilsektors. Eine weitere Herausforderung für den türkischen Textilsektor stellt ein mögliches Freihandelsabkommen zwischen der EU und Südkorea dar.

Textilunternehmen der Türkei

Nach Daten der **Istanbuler Industriekammer** (ISO) kommen im Jahr 2019 von den Top-500 Industrieunternehmen 52 aus der Textil- und Konfektionsbranche. Das Unternehmen **Gülsan Sentetik Dokuma** landete auf Platz 82, ist somit das größte Textilunternehmen des Landes. Der Textilhersteller realisierte 2019 ein Umsatz von 2,5 Milliarden TL (umgerechnet 250 Millionen Euro) und exportierte Waren im Wert von 144 Millionen US-Dollar.

Kipaş Mensucat İşletmeleri landete mit einem Umsatz von 2,33 Milliarden TL (umgerechnet 233 Millionen Euro) auf Platz 86, gefolgt von **Sanko** mit einem Umsatz von 2,14 Milliarden TL (umgerechnet 214 Millionen Euro) und Export im Wert von 203 Milliarden US-Dollar auf Platz 96.

Der regionale Schwerpunkt der Textil- und Bekleidungsindustrie liegt in der Nordwest- und Westtürkei. Die Megastadt **İstanbul** beherbergt etwa 61 Prozent der Textil- und Bekleidungsunternehmen, die etwa 20 Prozent der Wirtschaftsleistung İstanbuls realisieren. Die westtürkische Hafenstadt İzmir an der Ägäis ist Standort für 7,8 Prozent der Textil- und Bekleidungsunternehmen, gefolgt von Tekirdağ und Kırklareli mit 4 bzw. 3 Prozent und Bursa mit 2,5 Prozent.

Der türkischen Textilindustrie ist es dank der starken internen Dynamik gelungen, ihre Position auf dem internationalen Markt weiterhin zu behaupten und zu verbessern. Der Export der Bekleidungsindustrie der Türkei belief sich 2020 auf 17,14 Mrd. US-Dollar.

Regionale Clustering des Textilsektors

Quelle: : Istanbuler Verband der Konfektions- und Bekleidungsexporteure (IHKIB)

Experten nach wird die türkische Textil- & Bekleidungsindustrie von der Corona-Epidemie weiter profitieren. Die Türkei ist weltweit der sechstgrößte Hersteller von Baumwolle und Chinas Konkurrent. Große Marken wie H&M und Hugo Boss produzieren bereits in der Türkei.

Der türkische Herrenausstatter **DAMAT Tween** erweiterte seine internationalen Aktivitäten und eröffnete seine erste Filiale in Kanada. DAMAT Tween gehört zur **ORKA Holding**, die mit weltweit über 200 Filialen (davon drei in Deutschland) zu den Pionieren der türkischen Modebranche gehört.

EU-Türkei Handel

Die Importe von Konfektions- und Bekleidungsartikeln in die Europäische Union stiegen 2020 um 9,6 Prozent auf 98,1 Milliarden Euro an. China wurde mit einem Importwert von 43,3 Milliarden Euro der Toplieferant, Bangladesch mit 12,6 Milliarden Euro der zweitgrößte und die Türkei mit 9,3 Milliarden Euro der drittgrößte Lieferant der Europäischen Union. Der Anteil der Türkei an den Einfuhren von Konfektions- und Bekleidungsartikeln in die Europäische Union lag 2019 bei 11,1 2020 bei 9,5 Prozent, 2020 bei 9,5 Prozent. Die Türkei exportierte 2019 Konfektions- und Bekleidungswaren im Wert von 9,83 Milliarden, 2020 im Wert von 9,29 Milliarden Euro.

Im Januar bis Februar 2021 betrugen die Konfektions- und Bekleidungsimporte in die Europäische Union 13,4 Milliarden Euro, was einem Rückgang von 11 Prozent gegenüber dem Vorjahr entspricht. Der Wert der Importe aus der Türkei belief sich in den Monaten Januar und Februar 2021 auf 1,65 Milliarden Euro (-3,5 Prozent gegenüber 2020: 1,71 Milliarden Euro). Mit diesem Importwert liegt der Anteil der Türkei an den Konfektions- und Bekleidungsimporten der Europäischen Union bei 12,4 Prozent.

Die Europäische Union gehört mit einer Bevölkerung von 500 Millionen zu den zehn führenden Importländern von Textilprodukten. Die Türkei belegt nach China den zweiten Platz. Die Importe von Textilprodukten und Textilrohstoffen der Europäischen Union aus aller Welt gingen 2020 gegenüber dem Vorjahr um 16,2 Prozent auf 15,3 Milliarden Euro zurück. Die Einfuhren der Europäischen Union aus der Türkei gingen um 10,6 Prozent auf 2,6 Milliarden Euro zurück.

Im Zeitraum Januar bis Februar 2021 dagegen stieg der Import der Europäischen Union von Textilprodukten gegenüber dem Vorjahr um 1,7 Prozent auf einen Wert von 501,8 Millionen Euro an.

Foto: pexels/pixabay.com

Deutsch-türkischer Textilhandel

Die Türkei und Deutschland sind wirtschaftlich eng miteinander verflochten. Der bilaterale Handel beläuft sich auf über 30 Milliarden US-Dollar. Das Land im Mittelpunkt von Europa, Asien und Afrika ist ein beliebter Standort von Textilunternehmer und Bekleidungshersteller auch aus Deutschland. Das Kooperations- und Geschäftspotenzial ist ausbaufähig.

Laut der Datenbank der Vereinten Nationen zum internationalen Handel beliefen sich die türkischen Exporte nach Deutschland im Jahr 2020 auf 15,98 Milliarden US-Dollar. Der Gesamtexport von Bekleidungsartikel (bearbeitet und unbearbeitet) und anderen Textilwaren belief sich auf rund 3,38 Milliarden US-Dollar, in der ersten Jahreshälfte von 2021 sogar auf 2,78 Milliarden US-Dollar.

Für viele deutsche Unternehmer ist die Türkei ein wichtiger Produktionsstandort. Deutsche Bekleidungshersteller, die in der Türkei produzieren:

- Hugo Boss
- S. Oliver
- Esprit

Im Jahr 2020 verzeichnete die türkische Bekleidungsindustrie einen Export im Wert von 17,14 Milliarden US-Dollar. Mit 3,14 Milliarden US-Dollar wurde am meisten nach Deutschland exportiert. In der ersten Jahreshälfte von 2021 belief sich der Export der türkischen Bekleidungsindustrie auf 9,44 Milliarden US-Dollar. Auch in diesem Zeitraum war Deutschland mit 1,6 Milliarden US-Dollar das Top-Exportziel.

Die Türkei exportierte im Jahr 2020 in 162 Länder Textilien im Wert von 7,29 Milliarden US-Dollar, davon 371 Millionen US-Dollar nach Deutschland. Zwischen Januar und Juni 2021 betrugen die gesamten Exporte der Textilindustrie 4,87 Milliarden US-Dollar.

Die deutschen Exporte von Textilmaschinen in die Türkei beliefen sich im Jahr 2017 auf 403 Millionen Euro. Somit ist das Land nach China der zweitgrößte Abnehmer von deutschen Textilmaschinen.

Hugo Boss Textil

Die türkische Tochtergesellschaft des deutschen Modeunternehmens **Hugo Boss** wurde 1999 in Izmir gegründet und beschäftigt derzeit knapp 4.000 Mitarbeiter. Das deutsche Unternehmen mit Produktion in der Türkei erwirtschaftet rund 160 Millionen US-Dollar. In der Produktionsstätte werden jährlich bis zu 900.000 Anzüge produziert.

s.Oliver

Das Modeunternehmen beschäftigt weltweit 5.100 Mitarbeiterinnen und Mitarbeiter, in 7.800 Einkaufsläden sind Artikel von **s.Oliver** erhältlich. Die Modemarke wird auch in der Türkei produziert.

Esprit

Esprit hat weltweit Produktionsstandorte. 6,2 Prozent der Esprit-Artikel werden in der Türkei produziert (Geschäftsjahr 2019/2020). Damit ist die Türkei der viertgrößte Standort der Modemarke Esprit. Zum Vergleich: China 34,1, Bangladesch 32,8 und Pakistan 6,4 Prozent.

Türkische Wirtschaft auf einen Blick

Industrieproduktionsindex (ggü. Vorjahr, in %)	BIP-Wachstum (in %)	Arbeitslosigkeit (in %)	Einwohnerzahl (in der Türkei, 2020)
05/21 **40,7**	Q1/21 **7**	05/21 **13,2**	**83.614.362**

Quelle: Türkisches Statistikamt TurkStat

Starker Rückenwind für die türkische Schuhindustrie

Die Lieferkette mit fernöstlichem Ursprung ist aufgrund der Coronavirus-Pandemie unterbrochen. Dies eröffnet Perspektiven für die türkische Schuhindustrie, die Türkei entwickelt sich zum bevorzugten Produktionszentrum von Dutzenden von ausländischen Marken von Puma bis Lotto, von Steve Madden bis Skechers. Das Land zielt auf einen Rekord: Zum ersten Mal in der Geschichte der modernen Türkei soll der Schuhexport die Eine-Milliarde-US-Dollar-Marke überschreiten.

Laut einem Bericht der türkischen Wirtschaftszeitung **Dünya** verlagern europäische und amerikanische Schuhfirmen ihre Produktion in die Türkei. Die Schuhindustrie, die 2014 mit den zusätzlichen Einfuhrsteuern in der Türkei ihre Produktion gesteigert hat, ist heute mit 15.700 Herstellern das Zentrum Europas. Zum Erfolgsrezept gehören auch funktionale Zusammenschlüsse von Schuhherstellern.

Anstieg von Baustoffexporten

Im Jahr 2020 gingen weltweit die Baustoffexporte infolge der Coronavirus-Pandemie um 2,8 Prozent auf 887,9 Milliarden US-Dollar zurück. Währenddessen verbesserte die Türkei mit Baustoffexporten im Wert von 21,2 Milliarden US-Dollar ihren globalen Rang um zwei Plätze und wurde der neuntgrößte Exporteur.

China ist weiterhin mit 219,8 Milliarden US-Dollar weltweit das größte Exportland von Baustoffen. Die Türkei, auf Platz neun, exportierte Baustoffe im Wert von 21,16 Milliarden US-Dollar. Das Land ist zugleich ein wichtiger Absatzmarkt für Baustoffe, 2020 belief sich der Import auf 7,03 Milliarden US-Dollar. Damit ist die Türkei weltweit der 33. größte Markt bzw. Importeur. Der Anteil des Landes an den weltweiten Baustoffexporten stieg im Jahr 2020 auf 2,38 Prozent an, der Anteil des Imports am Inlandsmarkt auf 12,1 Prozent. In dem Sektor fuhr die Türkei 2020 einen Netto-Außenhandelsüberschuss im Wert von 14,13 Milliarden US-Dollar ein.

Foto: NejronVolurol/adobestock.com

Exportrekord in der Chemieindustrie

Die türkische Chemieindustrie hat mit Ausfuhren im Wert von 2,37 Milliarden US-Dollar einen Exportrekord gebrochen. Damit erzielte sie im Juni 2021 auf Sektorbasis die höchsten monatlichen Exporte aller Zeiten.

Nach Angaben der **Turkish Exporters Assembly** stiegen Exporte der Chemieindustrie um 66,6 Prozent an. Im gesamten ersten Halbjahr erreichten die Ausfuhren der Chemieindustrie – mit einem Plus von 40 Prozent – einen Wert von 12 Milliarden US-Dollar.

Die türkische Exportwirtschaft wächst weiter

Im Mai 2021 stiegen die türkischen Exporte um 65,7 Prozent, die Importe um 54 Prozent an. Somit beliefen sich die Exporte auf 16,5 Milliarden, die Importe auf 20,62 Milliarden US-Dollar. Im Zeitraum Januar bis Mai 2021 stiegen die Exporte ebenfalls deutlich um 38,3 Prozent auf 85,2 Milliarden US-Dollar, die Importe um 25,2 Prozent auf 103,48 Milliarden US-Dollar. Auch im Juni verzeichneten die türkischen Exporte einen Anstieg um 46,9 Prozent gegenüber dem Vorjahresmonat und erreichten 19,77 Milliarden US-Dollar.

Kräftiger Anstieg von Startup-Investitionen

In der ersten Hälfte des Jahres 2021 haben die Startup-Investitionen 1,3 Milliarden US-Dollar überschritten, hat Industrie- und Technologieminister **Mustafa Varank** bekannt gegeben. Im zweiten Quartal 2021 haben 63 Startups eine Gesamtinvestition von 746 Millionen US-Dollar erhalten. Mit diesen Werten hat die Türkei viele europäische Länder wie Italien oder Belgien überholt.

Erneuerbare Energien sorgen für Wachstum und Arbeitsplätze

Eine sichtbare Pipeline von insgesamt 238 erneuerbaren Projekten in der Türkei soll 9,2 Gigawatt Kapazität und 110.000 neue Arbeitsplätze schaffen, berichtet **Ernst & Young**. Der Bericht vom 7. Juli 2021 wurde erstellt mit der Unterstützung der **European Climate Foundation**.

Dem Bericht „**A Clean Covid-19 Recovery: Global Opportunity for G20 Leadership**“ zufolge werden in der Türkei mit 238 erneuerbare Projekte ein Investitionsvolumen von 19,4 Milliarden US-Dollar realisiert – Großteil davon in der Wind- und Solarenergie.

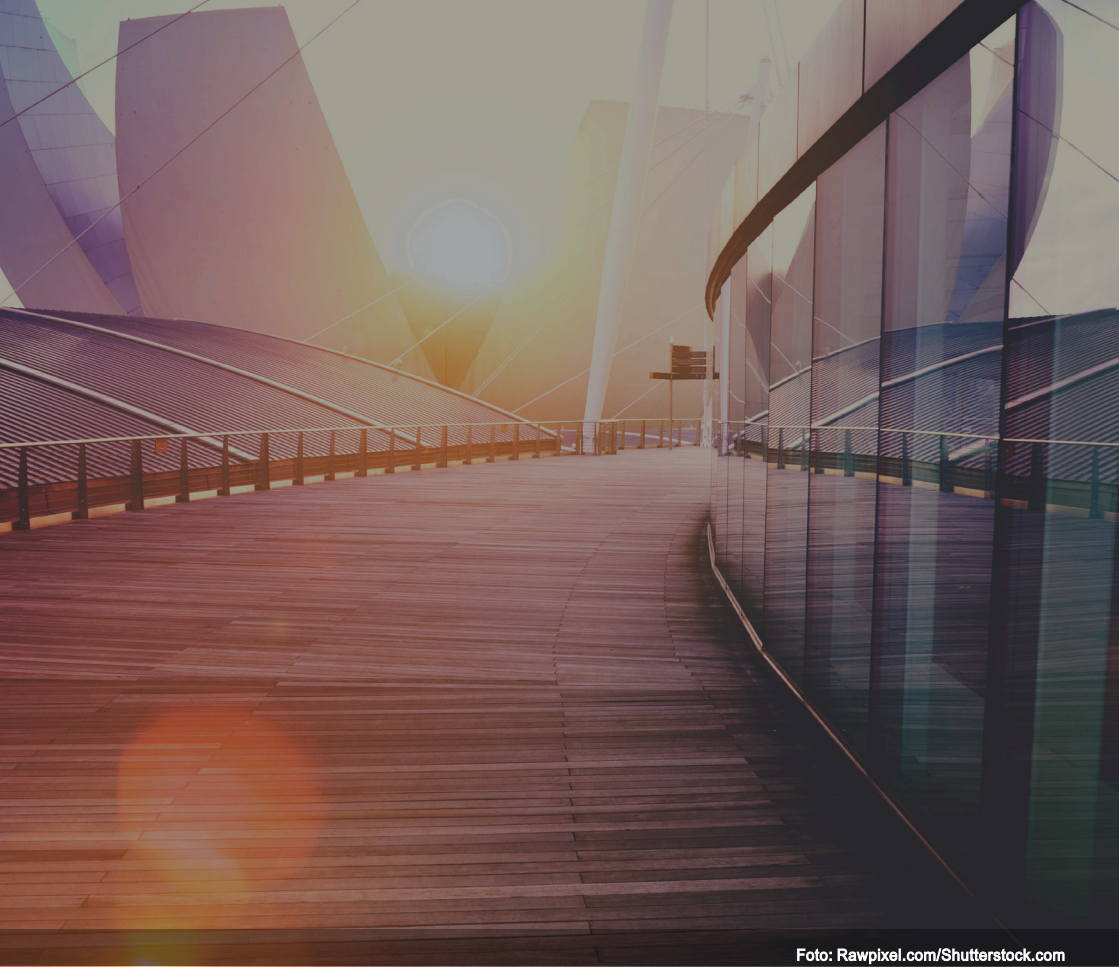


Foto: Rawpixel.com/Shutterstock.com

DAS TÜRKEI BRIEFING

Herausgeber
modus factum GmbH
Ferdinandstr. 29-33
20097 Hamburg

Tel.: +49 40 333 988 78
E-Mail: info@modusfactum.com
www.modusfactum.de

V.i.S.d.P.
Sacit Dizman
Gülşah Tezol